

**Diese
Kartoffeln
brauchen
keinen
Sicherheits-
trakt!**

sag

schweizerische arbeitsgruppe
gentechnologie

Gentechnikfrei ist besser als Gentechnik-Risiko



Um was geht es?

Agroscope ist die landwirtschaftliche Forschungsanstalt des Bundes. Um Feldversuche mit gentechnisch veränderten Pflanzen durchzuführen, hat Agroscope im Jahr 2013 überwachte und gesicherte Versuchsfelder, die sogenannte «Protected Site», geschaffen. Dort sollen ab diesem Frühjahr neben dem Weizen der Universität Zürich auch gentechnisch veränderte Kartoffeln wachsen, die resistent gegen die Kraut- und Knollenfäule sein sollen.

Benötigt die Schweiz Kartoffeln, die mit teuren und künstlichen Labor-Technologien entstanden sind? Nein, finden wir. Heute ist die Schweiz gentechnikfrei. Und das soll auch so bleiben. Das knappe Forschungsgeld sollte nicht für Versuche eingesetzt werden, die für die Schweiz keine Lösung bieten. Die Schweiz profiliert sich mit Qualitätsprodukten ohne Gentechnologie. Zudem lehnt der Grossteil der Schweizer Bevölkerung Gentechnik in Lebensmitteln ab.

Wir setzen uns für eine Pflanzenzucht ein, die sich an natürlichen und standortgerechten Züchtungsmethoden orientiert und im Feld im Austausch mit dem Ökosystem stattfindet. Bereits heute lassen sich mit bewährten und neuen Sorten qualitativ hochwertige Kartoffeln produzieren, die den Richtlinien des ökologischen Landbaus entsprechen.

Wer sind wir?

Der Verein «Schweizerische Arbeitsgruppe Gentechnologie» (SAG) versteht sich als kritisches Forum zu Fragen der Gentechnologie. Die SAG ist eine Plattform der Diskussion, Information und Aktion für Organisationen und Einzelmitglieder, die der Gentechnologie kritisch gegenüberstehen und sich gegen Missbräuche der Gentechnik an Tieren, Pflanzen und der Umwelt engagieren möchten. Heute wirkt die SAG als Dachorganisation von rund 23 Schweizer Verbänden aus den Bereichen Umwelt, Naturschutz, Tierschutz, Medizin, Entwicklungszusammenarbeit, Landwirtschaft und KonsumentInnenschutz.

Mehr Infos unter: www.gentechnologie.ch

Was ist in der Tüte?

Du hast von uns Bio-Kartoffel-Saatgut der Sorten Agria und Jelly erhalten. Pflanz die Kartoffeln an und sieh selbst, dass es für schmackhafte Lebensmittel keinen Sicherheitstrakt braucht. Der Anbau von Kartoffeln ist unkompliziert und wird bestimmt auch dir gelingen, wenn du folgende Regeln beachtest:

- 1) Kartoffeln sind frostempfindlich. Daher sollten sie nicht vor Mitte April gepflanzt werden.**
- 2) Füll rund 10 cm Kies in einen grossen Kübel oder Blumentopf, welcher mindestens 40 cm, besser 50 cm tief ist. Gib etwa 15 cm herkömmliche Blumenerde darauf und verteile die Knollen auf dieser Fläche.**
- 3) Auf den Kartoffeln verteilst du wieder 10 cm Erde. Lasse die Kartoffeln keimen.**
- 4) Wenn das Blattwerk etwa 15 cm hoch geworden ist, verteile wieder so viel Erde darauf, dass nur die oberen Blättchen der kleinsten Pflanze herauschauen.**
- 5) Schritt 4 wiederholst du so oft, bis das Gefäss bis zum oberen Rand mit Erde gefüllt ist. So bilden sich mehrere Lagen neuer Kartoffelknollen.**
- 6) Giess die Pflanze regelmässig und decke das Gefäss in frostigen Nächten mit einem Kunststoffvlies ab.**
- 7) Wenn die grünen Blätter nach ca. vier Monaten verwelken, ist es Zeit für die Ernte. Grab die Knollen vorsichtig mit den Händen aus der Erde.**

